



Wir wissen es nicht!

Sommer 2025

In den Sommer hinein grüße ich euch nicht mit meinen Gedanken, sondern mit denen von Jens Luckart – einer unserer Multiplikatoren in Österreich:



Jens Luckart

Habt Ihr sie auch im Ohr, die Sätze, die nahezu in jedem Stufenkurs vorkommen?

„Da musst Du einen neuen Stand ein nehmen.“ „Gott ist ein Gott, der Dich sieht.“ „Es ist eine Entscheidung.“ Oder: „Wir wissen es nicht.“

Der letzte Satz klingt in meinem Kopf.

Ich höre Traudel Krause, ja sogar meine Frau Lizzy, und sehe die beiden vor mir, wie sie einen Stufen Kurs halten und an einer Stelle sagen: „Wir wissen es nicht“.

Dieser Satz ist sooo richtig!

In der Bibel kommen wir ganz oft an Stellen, wo man nicht so genau weiß, wie es weiter geht. Man hat eine Idee, es steht etwas zwischen den Zeilen und irgendwie im Zusammenhang, aber wenn man ehrlich ist, muss man sagen: „Wir wissen es nicht“. So wie z.B. beim reichen Jüngling in Markus 10, der „traurig fortging“ und man somit vermuten könnte, er hat es nicht geschafft. Er hat es nicht geschafft ein JA zu Jesus zu finden. Oder?

Ich lese gerade sehr häufig im Johannesevangelium und für mich zieht sich ein Thema durch: Wir liegen Jesus sehr am Herzen.

Zum Beispiel in Joh.6,39: *Das ist aber der Wille dessen, der mich gesandt hat, dass ich nichts verliere von allem, was er mir gegeben hat, sondern dass ich's auferwecke am jüngsten Tage.*

Was ist sein Wille? Dass ich keinen von den Menschen, die er mir anvertraut hat, verliere.

Oder Joh.8,15: *Ihr richtet nach dem Fleisch, ich richte niemand.*

Ich fälle über niemanden das letzte Urteil.

Oder Joh.10,29: *Was mir mein Vater gegeben hat, ist größer als alles, und niemand kann es aus des Vaters Hand reißen.*

Ja, das steht fest: Niemand kann sie aus der Hand meines Vaters reißen!

Jesus will keinen Menschen verlieren, niemand!

Also auch nicht den Jüngling, der traurig davon ging?
Wir wissen es nicht.

Mich bewegen die Worte von Jens und sie regen mich an zum Weiterdenken und Manches zu überdenken.
Vielleicht bewegt es auch dich?

Ich wünsche Euch eine gesegnete Sommerzeit.
Im September kommt der nächste Newsletter.
Viele Grüße

Vater unser - erleben



Das "Vater Unser" war das Thema unseres letzten Kursleiterkurses im März. Doris Humer und ich nahmen die Kursleiter mit auf eine Reise näher an das Vaterherz. 13 Personen haben sich uns bei dieser Reise anvertraut und jeder durfte, dank unseres Papas im Himmel, bewegt, berührt und beschenkt nach Hause fahren.

Ich persönlich bin immer besonders dankbar, dass jede Mitarbeiterin und alle Teilnehmenden mit dem, was sie einbringen ein wunderbares Ganzes entstehen lassen. Jedesmal neu und jedesmal anders und jedesmal großartig.

Diesmal hat mich beim Vater Unser **besonders** berührt, dass wirklich alle Belange unseres Lebens beinhaltet sind. Alle Bitten, die wir an den Papa im Himmel richten können, sind enthalten. Und wir dürfen uns täglich auf die Zusagen stellen, die er für uns hat: ER ist heilig, und wir sind es durch ihn. Er ist reich und wir dürfen um seinen Reichtum bitten. Er will das Beste für uns und wir dürfen uns unter seinen Willen stellen. ER versorgt und mit allen was wir zum Leben brauchen.

ER vergibt uns, so können auch wir die "Steine, mit denen wir nach anderen werfen wollen", loslassen.
ER bewahrt und führt uns, so können wir unsere Versuchung immer wieder ins "Alte" zu fallen, überwinden.
ER ist unser Befreier und so können wir in Freiheit leben!
Und ER ist herrlich, ER hat Kraft und das in Ewigkeit.

Die Gemeinschaft, die wir miteinander und mit Gott hatten, war wieder stärkend und ermutigend. So bin ich staunend über Gottes Treue nach Hause gefahren und freue mich auf den Kursleiterkurs im November in Österreich!

Lizzy Luckart, Österreich



Ein Anstoß beim Treffen der Multiplikator:innen

„Oh nein. Nicht auch das noch!“

Kennt ihr diesen Moment? Man ist gerade ganz bei sich. Endlich Ruhe. Konzentration. Ein Gebet vielleicht, ein stiller Gedanke, ein heilsamer Anstoß... und dann: wird man herausgerissen. Eine Unterbrechung.

So ging es mir auf der Multiplikatoren-schulung „Anstößig leben?! – Angestoßen zum Lob“.

Wir waren gegen Ende eines intensiven Tages angekommen. Viel war ins Rollen gekommen – nicht nur Kugeln aus dem Kursmaterial, sondern auch Gedanken. Wir waren ganz erfüllt und gefüllt von so manchem Anstoß.

Am Samstagabend erzählten Damaris und Christina vom Zukunftsprozess bei Stufen. Auch das brachte einiges ins Rollen, so auch ins Gebet zu kommen. Schließlich standen wir im Kreis, es herrschte eine andächtige konzentrierte Stimmung.

Da klopfte es. Zwei Köpfe schauten zur Tür herein, ein fröhliches Lächeln im Gesicht: „Können wir kurz stören? Es ist aber eine angenehme Störung! Wir bräuchten fünf Leute, die mit uns ein Lied singen. Wir spielen gerade ‚Wetten, dass??‘ bei der Gemeindefreizeit... und wir könnten eure Hilfe gebrauchen.“

Im Raum wurde es still. Spürbares Zögern. Wollen wir uns unterbrechen lassen? Ist das eine von diesen Störungen? Ich selbst rang mit mir. Gerade waren wir so verbunden, so gesammelt. Jetzt? Ein Lied für eine Freizeitaktion? Ist das nicht unpassend? Oder... ist es nicht doch ein bisschen verlockend? Wir tun ja damit auch was Gutes!

Dann stand Damaris auf. Entschlossen. **Ein** Anstoß. 32 Personen folgten ihr, kamen ins Rollen. Stille verwandelte sich in fröhlich-gespanntes Gelächter.

Mit viel Beifall und Fröhlichkeit wurden wir bei der Gemeindefreizeit im "Wetten dass?!"-Modus empfangen.

Frieder Gutscher stimmte mit uns das Lied „Du bist ein Königskind“ an. Der „Stufen-Chor“ gab sein Bestes. Die Gäste, Jung und Alt, Groß und Klein wurden angestoßen von der Stimmung, wurden berührt von diesem Lied, in dem ihnen Würde, Liebe und (An-) Gesehen Sein zu gesungen wurde. Aus dem stillen Gebetskreis wurde eine Gemeinschaft voller Leichtigkeit, Lachen und Freude.

Diese Unterbrechung war keine Störung. Sie war ein Segen. Danach geschah noch mehr: Damaris erzählte werbend von „Stufen des Lebens“. Und – wie es der Heilige Geist manchmal einfädelt – die Pastorin der Freizeit hatte bereits auf dem Kirchentag in Hannover Flyer mitgenommen. So kommt mancher ungeahnte Anstoß zurück. Dann waren wir wieder in unserem Raum versammelt zum Gebet – aber doch anders. Erfrischer, leichter. Die Unterbrechung hatte uns geöffnet. Für Gott. Füreinander. Für neue Bewegung.

Ja, ich wünsche mir genau diese Leichtigkeit und Freude für unsere Kurse – für unsere Angebote, für unsere Gruppen, für die Menschen, denen wir begegnen.

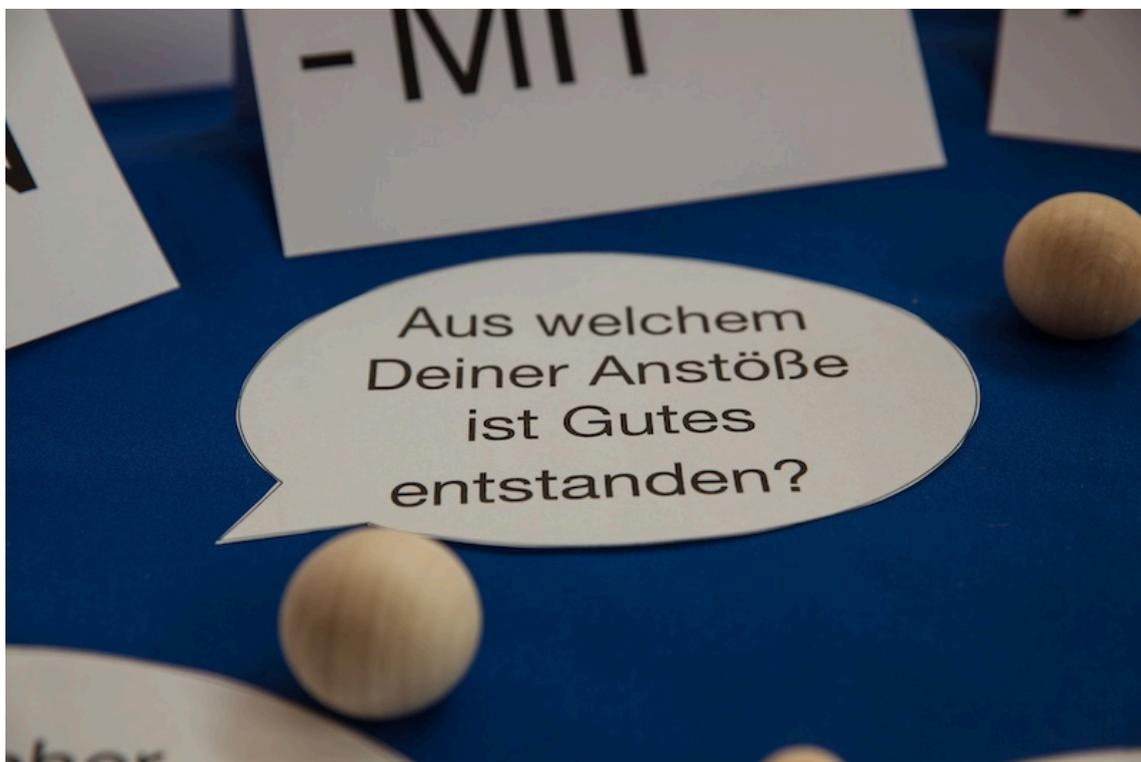
Manchmal beginnt sie mit einem kleinen Anstoß.

Vielleicht auch mit einer „Störung“.

Lassen wir uns unterbrechen.

Lassen wir uns immer wieder anstoßen, die Botschaft ins Rollen zu bringen: Du bist ein Königskind. Du hast Würde

Isabel Prinzessin zu Löwenstein, Team Baden



Im Nachhinein erreichte uns ein kleiner Gruß. Wie dieser Anstoß wohl weiter gute Anstöße gibt?

Ich war mit unserer Gemeinde auf Bezirksfreizeit.

Als Sie mit ihrem Chor bei unserem "Wetten das Spiel" gesungen haben, sind mir vor Rührung die Tränen gekommen. Das Lied hat mir so gefallen, daß ich für mich nach den Noten geschaut habe. Ich blase im Posaunenchor, und übe ca. 3x die Woche für mich.

Jetzt ist ihr Lied auch mit auf dem Probenzettel.

Es macht viel Freude, dieses Lied zu blasen.

Vielen Dank für ein solch schönes Lied.

Ich denke noch immer an den Abend in Löwenstein.



Liebenzeller Gemeinschaft Mannheim-Waldorf wagt Neues!

Etwas Neues wagen!

Diesen Spruch kennt jeder.

Aber wie?

Auch wir hier in Mannheim-Waldhof standen vor der Frage, wie wir unsere Arbeit neu gestalten, dass Menschen zu uns kommen.

Dazu kam der Vorsitzende des Liebenzeller Gemeinschaftsverbandes Martin Siehler zu uns nach Mannheim- Waldhof zu einem

Perspektivengespräch. Während dieses Gesprächs wurden uns die „Stufen des Lebens-Kurse“ vor-gestellt und uns angeboten dass der Verband über seine Multiplikatoren 2 Abende gestaltet.

Das Angebot nahmen wir gern an und wagten es. Gespannt waren wir, wie das bei uns angenommen werden würde und ob sich Menschen aus unserem Umfeld dazu einladen lassen würden.

So waren wir sehr erfreut, dass am ersten Abend gleich 10 Personen kamen. Allen hatte der Abend sehr gut gefallen, vor allem das

abwechslungsreiche Programm.

Auch der nächste Abend war wieder gut besucht und die Besucher waren offen und beteiligten sich rege.

Wir merkten, dass den Besuchern diese Art den christlichen Glauben zu vermitteln gut gefällt. Wir beschlossen, dass Claudia einen Leiterkurs besuchen wird. Und siehe - der Kurs "Weil du (Gott) ja zu mir sagst" war wieder gut besucht. Es ging soweit, dass Teilnehmer sich mit dem Thema auch zu Hause beschäftigten und sich schon auf den nächsten Abend freuten.

Dieses Wagnis etwas Neues zu wagen kam bei uns sehr gut an und öffnete uns viele Türen. Zum Beispiel kam und kommt eine Mutter eines ehemaligen Teeniekreisbesucher sowie ein ehemaliger Fremdenlegionär der jetzt auch regelmäßig zum Männerkreis kommt. Nun sind die Kursabende bei uns zum festen Programmpunkt in unserem Jahresplan geworden und die nächsten Abende sind fest eingeplant.

Harald und Claudia Kiupel



Miteinander vor Gott kommen

Danke für alles Beten in unserem Weitergehen, Leiten des Werkes, leiten von Schulungen und leiten von Kursen!

Danke für alles Beten in unserem Weitergehen, Leiten des Werkes, leiten von Schulungen und leiten von Kursen!

Die Sommerzeit ist immer etwas ruhiger - da alle irgendwann im Urlaub sind - das wird auch so im Büro sein... Meist startet dann wieder alles im September - auch Schulungen für Kurse, die du hier findest:

<https://www.stufendeslebens.de/kursangebote/kursleitende/>

Kennst du schon das Stufen.aufs.Ohr - ein 3 Minuten Impuls jeden Montag?

Nein - dann melde dich doch an - über What'sAPP oder youtube...

<https://www.stufendeslebens.de/unsere-formate/stufen-aufs-ohr/>

*Wir sind wieder auf der Suche nach EUREN Berichten und Erlebnissen aus den Kursen! Schreibt ein paar Zeilen: was euch in den Kursen und durch die Kurse bewegt hat, warum ihr Kurse anbietet... und seid ERMUTIGER!!!
an <mailto:vorstand@stufendeslebens.de>*



Ein kleines Wort zum Schluss...

Gern bleiben wir - Christina und Damaris - mit euch verbunden - durch das Stufen.aufs.Ohr, Instagram und auch durch das Kursangebot auf der Website.

Schickt uns doch eure Daten zu eurem Kurs - wir stellen diese gern auf die Website. Schickt alles an

kurse@stufendeslebens.de

ODER via Google Formular:

https://docs.google.com/forms/d/e/1FAIpQLSePnUgmUsA2mBkb4Etbznool_11H7012w9knSRA8sUnJ1KuOQ/viewform?usp=sf_link

Flyer bitte als pdf per Email schicken, dann fügen wir ihn ein.

Einen gesegneten Sommer wünschen

Damaris und Christina

Vorstände Stufen des Lebens

Förderverein Stufen des Lebens e.V.

Brückenstraße 21 , 74182, Obersulm-Willsbach

Diese E-Mail wurde an {{contact.EMAIL}} gesendet.

Sie haben die E-Mail erhalten, weil Sie sich für den Newsletter angemeldet haben.

[Abbestellen](#)

